

Eine Gelbe Karte gegen die B 212 neu

Protest geht per Post an Bremer Verkehrssenator

Von Matthias Eichler

DELMENHORST. Die Nachricht ist kurz und bündig: „Offizielle Verkehrsprognose: Verkehrsinfarkt in Delmenhorst. Das müssen wir verhindern!“ Und unter dem Absender steht: „Betrifft 64. Änderung Flächennutzungsplan Bremen-Seehausen/Strom (B 212 neu)“. Diesen eindringlichen Appell können Delmenhorster Bürger nun per Postkarte an den Bremer Verkehrssenator Reinhard Loske (Grüne) schicken.

Initiiert hat die Aktion der Delmenhorster SPD-Ortsverein Deichhorst-Stadtmitte in Kooperation mit der Interessengemeinschaft (IG) B 212-freies Deich- und Sandhausen neu. „Es ist wichtig, dass die Verantwortlichen in Bremen merken, dass Bewegung in die Sache gekommen ist“, erklärte IG-Mitglied Martin Clausen, „auch wenn Herr Loske deswegen bestimmt keine schlaflosen Nächte haben wird“. Dennoch müsse in Bremen objektiv geprüft werden, was sich seit der ersten Planung verändert habe, forderte die SPD-Ortsvereinsvorsitzende Mechthild Harders-Opolka. Die IG sei guten Mutes, dass „wir da noch etwas erreichen können“, betonte Clausen.

Schließlich habe die Initiative zu der von

den Planern bevorzugten Südvariante der B 212 neu eine gute Alternative erarbeitet (wir berichteten). „So langsam scheint sich auch ein Verständnis für die Delmenhorster Belange zu entwickeln“, wusste Oberbürgermeister Patrick de La Lanne zu berichten. Es werde weitere Gespräche geben, die auch IG-Mitglied Clausen mit „politischen Entscheidungsträgern in Bremen“ ankündigte. Dem Oberbürgermeister war zudem wichtig zu betonen, dass in Bremen nun erkannt werde, „dass wir nicht nur als Verwaltung agieren“. Je mehr Karten von den Bürgern verschickt würden, desto mehr Rückenbedeckung würde signalisiert.

Bereits im Dezember wurden die ersten Postkarten verteilt – aber nur an SPD-Mitglieder. Jetzt wird auch die Bevölkerung mit einbezogen. „Wir betreten damit Neuland“, meinte Ortsvereinsvorsitzende Harders-Opolka. 3200 Karten, die sich anlehnen an das von der IG entworfene Protestplakat und vom Bremer Verkehrssenator symbolisch als Gelbe Karte verstanden werden sollen, seien bereits verteilt worden. Insgesamt 5000 Stück hat der SPD-Ortsverein mit Hilfe nicht genannter Sponsoren drucken lassen. Falls sie von der Bevölkerung gut angenommen würden, solle nachgelegt werden.



Zeigen dem Bremer Verkehrssenator Reinhard Loske symbolisch die Gelbe Karte (von links): Martin Clausen, Jürgen Stöver und Mechthild Harders-Opolka.

FOTO: MATTHIAS EICHLER